Für mehr Klimaschutz: (Lohrer) Ideen, die das Schulleben nachhaltig verändern – Das Schulzentrum Lohr am Main macht sich auf den Weg zur Klimaschule – Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: „Klimaschutz entscheidende Frage unserer Zeit“

28. Juli 2022

MÜNCHEN/LOHR AM MAIN. Die jährlichen Durchschnittstemperaturen steigen rasant, beinahe täglich erreichen uns Meldungen über größere und kleinere Umweltschäden und -katastrophen aus allen Teilen der Erde. „Es ist höchste Zeit zu handeln. Der Klimawandel hat fatale Auswirkungen auf das Leben jedes einzelnen Menschen – überall auf der Welt“, sagte Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei ihrem heutigen Besuch des Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasiums in Lohr am Main. In Sachen Klimaschutz möchte die Schule künftig vorangehen und so blieben am Lohrer Schulzentrum am heutigen Donnerstag bei Schulbussen, Rollern und Autos die Motoren kalt. Die allermeisten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte radelten in die Schule. Wer wollte, konnte sein Gefährt anschließend in der eigens für diesen Tag eingerichteten Radlwerktstatt durch die Schulleitung persönlich überprüfen und instandsetzen lassen. Und während interessierte Zuschauer in der Aula eine Powerpointpräsentation über die energetische Sanierung des Schulgebäudes verfolgen konnten, genossen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften ein gesundes Frühstück und picknickten auf dem Schulgelände.

Die öffentlichkeitswirksame Aktion war das Startsignal für die Lohrer Bewerbung zur Klimaschule, mit der die Bildungseinrichtung letztlich klimaneutral werden möchte. Anna Stolz zeigte sich beeindruckt von diesem Engagement und ermunterte insbesondere die Schülerinnen und Schüler: „Der Klimaschutz ist die entscheidende Frage unserer Zeit. Ich freue mich sehr, dass Ihr Euch entschieden habt, dabei eine Art Vorbildfunktion einzunehmen. Der Weg zur Klimaschule ist sicherlich nicht einfach und erfordert das Mitwirken aller Mitglieder der Schulfamilie. Jede und jeder muss einen Beitrag leisten. Doch es lohnt sich, denn mit den Ideen, die hier entstehen, wird sich nicht nur Euer Schulleben verändern, sondern Ihr werdet auch zum Vorbild für andere Schulen und tragt Euer Wissen und Eure Begeisterung weiter.“

Projekt Klimaschule

Die bayerische Staatsregierung ist der Überzeugung, dass Schulen zum einen durch konkrete Einsparungen beim CO2 und zum anderen durch die Sensibilisierung von Schulgemeinschaft und Öffentlichkeit für einen nachhaltigen Lebensstil einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten können. Daher haben Kultus- und Umweltministerium im Frühjahr 2022 gemeinsam das Projekt Klimaschule Bayern ins Leben gerufen. Teilnehmen können alle bayerischen Schulen. Um die begehrte Zertifizierung als Klimaschule zu erhalten, muss die Schulgemeinschaft auf Grundlage eines schulspezifischen CO2-Fußabdrucks einen individuellen Klimaschutzplan erstellen und Projekte aus mindestens zwei von acht Handlungsfeldern (Abfall, Einkauf, Ernährung, Kommunikation & Vernetzung, Kompensation, Mobilität, Strom, Wärme) durchführen. Der Weg zur Klimaschule umfasst 10 Schritte, auf der abschließenden Etappe zertifiziert eine Jury aus Umwelt- und Kultusministerium die Schule schließlich als Klimaschule.

Mehr Informationen finden Sie unter Klimaschule (bayern.de).

Fotos der Veranstaltung stehen ab Donnerstag, dem 28. Juli, ab ca. 15 Uhr zum Download unter https://www.km.bayern.de/ministerium/staatssekretaerin-fuer-unterricht-und-kultus/pressebilder-zum-download.html zur Verfügung.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers